

Ein ganzes Viertel werde vom Öffentlichen Personennahverkehr benachteiligt.

## Bürger für Herford kritisieren Wegfall von Bushaltestellen

**Herford.** Die Bürger für Herford (BfH) üben Kritik am Wegfall von Bushaltestellen am Ortsieker Weg. Wenn die Buslinie S 6 demnächst auf der Rückfahrt vom Klinikum nicht mehr über den Ortsieker Weg zurückfähre, werde ein ganzes Viertel vom ÖPNV erheblich benachteiligt, so die BfH. „Konkret sieht es dann so aus, dass Fahrgäste, die in die Innenstadt oder zum Bahnhof fahren, zunächst eine große Rundfahrt machen müssen. Steigt man jetzt an der Haltestelle „Auf der Brede“ ein, ist man in 5 Minuten in der Innenstadt und insgesamt in 15 Minuten am Bahnhof. Frühe Zugverbindungen ins Ruhrgebiet oder ins Münsterland um kurz nach 7 Uhr waren bislang bestens zu erreichen. „Demnächst wird dies mit einem erheblich größeren Zeitaufwand verbunden sein, weil man dann erstmal am Klinikum vorbei, über die Straßen Vorm Holzschlinge, Amselstraße/ Amselplatz, Lübberlindenweg und eine längere Strecke Mindener Straße, fahren muss“, schreiben die BfH.

Um pünktlich am Bahnhof zu sein, müsse man wegen der großen Rundfahrt, einen Bus früher fahren. „Also werden rund 30 Minuten für eine Rundfahrt verschwendet. Für Berufstätige und Schüler sehr ärgerlich.“

Es stellten sich Fragen: Wie teuer wird die Fahrt durch die Streckenverlängerung? Wie früh sollen Schüler, die einen frühen Schulbeginn in der Olof-Palme-Gesamtschule in Lippinghausen haben, unterwegs sein? Sollen sie bereits den Bus um 6.18 Uhr nehmen? Ist das einem Schüler von 10 Jahren zuzumuten? Wie voll werden die Busse im Berufsverkehr durch die Veränderung? Wie klimafreundlich ist die neue Streckenführung?

Ein kundenorientierter ÖPNV sieht aus Sicht der BfH anders aus. Streckenverläufe, die sich bewährt hätten, sollten beibehalten werden. Die Bürger für Herford möchten, dass die Buslinien so wie bisher beibehalten werden.